

# Umzug aus dem Spital

**Betreuung** Neue Wohngruppe für seelisch Behinderte / Für 16 Bewohner wird Unterkunft gesucht

Bislang ist nur über die Flüchtlinge berichtet worden, die das ehemalige Spital der Stadt Rottweil verlassen müssen, weil der Mietvertrag zwischen Stadt und Landkreis ausläuft und weil dort ein Hotel entstehen soll. Doch sind darin auch Menschen mit Behinderung untergebracht. Einige dieser sind nun in ein Wohngebäude auf der Saline umgezogen.



Bewohner und Mitarbeiter freuen sich über ihr neues Domizil auf der Saline (oben rechts).

Fotos: pm

# M

enschen mit Behinderung wollen und sollen über ihr Leben selbst bestimmen und es selbst gestalten können. Dieser Wunsch behinderter Menschen rücke zu Recht immer mehr in den Vordergrund der konzeptionellen Überlegungen, wenn es um die Gestaltung bestehender und neuer Wohn- und Betreuungsangebote geht. So sehen es die Verantwortlichen des Vinzenz-von-Paul-Hospitals in Rottweil. Vor diesem Hintergrund werde nun vom Psychiatrischen Rehabilitati-

onsbereich des Luisenheims auf dem Gebiet der Saline in Rottweil eine neue dezentral organisierte Wohnform angeboten.

Diese Wohnform umfasst sechs modern ausgestattete Wohnungen für 24 Bewohnerinnen und Bewohner mit seelischer Behinderung, die bisher in der Außenwohngruppe Stadt im ehemaligen Spital in Rottweil untergebracht waren. Neben zwei Fünfpersonen- und zwei Vierpersonenzimmern sind auch zwei Wohnungen für jeweils drei Personen vorhanden. „Durch diese kleinteiligen Wohnformen kann den unterschiedlichen Wohnvorstellungen

der Bewohner sowohl nach passgenauen psychosozialen Unterstützungsleistungen als auch dem Wunsch nach Überschaubarkeit, Privatheit und sozialem Bezug Rechnung getragen werden“, erklärt Rainer Pfautsch, beim Vinzenz-von-Paul-Hospital für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Die Zielsetzung dieser Wohnform bestehe darin, ein möglichst normales und bedürfnisgerechtes Leben in eigener Häuslichkeit zu ermöglichen, so Pfautsch weiter. Die Tage würden durch vielfältige Arbeits- und Beschäftigungsangebote strukturiert. Gemeinschaftliche

Aktivitäten würden entweder im Förder- und Betreuungsbereich der Psychiatrischen Rehabilitation des zum Vinzenz-von-Paul-Hospital gehörenden Luisenheims oder in den Vinzenz-Werkstätten sichergestellt.

Im Bereich der hauswirtschaftlichen Betreuung findet die Tagesstrukturierung direkt vor Ort in den jeweiligen Wohnungen oder im Haus statt. Pfautsch: „Dabei wird unter fachlicher Anleitung eine weitgehende Selbstversorgung angestrebt.“

Im ehemaligen Spital der Stadt waren 40 Menschen mit Behinderung untergebracht. 20 sind bereits umgezogen,

so Pfautsch auf Nachfrage der NRWZ, vier weitere sollen noch in die neue Außenwohngruppe auf der Saline umziehen. Bleiben noch 16 im Spital – die ebenfalls in eine dezentrale Wohnform wechseln sollen. Pfautsch: „Wir sind derzeit auf der Suche nach einem geeigneten Standort.“ Die Stadtverwaltung hat dem Vinzenz-von-Paul-Hospital bereits den Mietvertrag verlängert, wie dem Landkreis für die Flüchtlinge auch.

pm,gg

**Infos** bei Jana Buschmann, Leiterin Psychiatrische Rehabilitation Luisenheim, Tel. 0741/241-2514.